

Nachbericht zur Veranstaltung

„Reallabor klimaneutral mobile Universität Bayreuth“

Verfasserinnen: Lena Roth/Sandra Lang (*forum1.5*-Team)

Moderation: Prof. Dr. Manfred Miosga (*forum1.5*-Team)

Referent:innen: Larissa Walker (VCD Deutschland), Dr. Stefan Kurth (Universität Bayreuth)

Kurzbeschreibung:

An der Universität Bayreuth wird viel zu Mobilität und Nachhaltigkeit geforscht. Gleichzeitig sorgt die Uni mit ihren ca. 13.000 Studierenden und ca. 2.670 Angestellten für eine Menge Verkehr: Anreise zum Campus, Forschungsreisen, Logistik und Lieferungen für Essen und andere Dienstleistungen an der Uni, Kongressveranstaltungen, etc. Welche Maßnahmen können ergriffen werden, um die Mobilität rund um die Uni klimaneutral zu gestalten? Lasst es uns ausprobieren und gemeinsam erforschen! Dafür veranstalten wir einen Workshop als Auftakt für ein sogenanntes Reallabor. Reallabor? Das bedeutet, dass in der „realen Welt“ gehandelt und geforscht wird. Es werden Ideen umgesetzt und ausprobiert und es wird geschaut, wie sie funktionieren, und vor allem, welche gesellschaftlichen Prozesse in dieser Transformation passieren. Das Reallabor ist kein rein wissenschaftlicher Raum, sondern eine Kooperation aus Wissenschaft und Gesellschaft – es kann also jede:r mitmachen!

Zusammenfassung:

Larissa Walker vom VCD Deutschland leistete einen Input zu Nachhaltige Mobilität an Hochschulen und ermöglichte so den Einstieg in das Thema. Zunächst stellte sie das Projekt „DIY: Verkehrswende selber machen“ sowie grundlegende Zahlen und Fakten zur Mobilität vor. Anschließend wurde es konkret: Welche Rolle spielen Hochschulen in der Verkehrswende? Denn diese haben nicht nur einen großen Anteil am städtischen Verkehr, sondern können auch eine gesellschaftliche Vorbild- und Gestaltungsfunktion einnehmen, Räume für Innovation und Realexperimente eröffnen sowie personelle und finanzielle Ressourcen bereitstellen. Anhand von den konkreten Beispielen wie beispielsweise MOVE – Mobilitäts- und Verkehrsstrategie (Ruhr-Universität Bochum) und Grüner Campus – Mobilitätskonzept Campus Westerberg (Universität und Hochschule Osnabrück) zeigte Larissa Walker auf inwiefern Hochschulen in der Mobilitätswende Erfolge erzielen und Herausforderungen aufzeigen können.

Anschließend an den ersten Impuls stellte Stefan Kurth (Universität Bayreuth) die Erhebung zur Fahrradmobilität an der Universität Bayreuth 2017/2018 und das Projekt „Fahrradfreundliche Uni, fahrradfreundliches Bayreuth“ (2017 – 2019) vor. Es wurde offensichtlich, dass durch die damit zusammenhängenden Aktionen bereits einige Verbesserungen auf dem Campus hinsichtlich der Fahrradabstellplätze sowie die Fahrradselbsthilfewerkstatt (RadBox) entstehen konnten. Trotz alledem gibt es hier auch weitere Verbesserungsmöglichkeiten beispielsweise in Bezug auf Ladestationen für Pedelecs und E-Bikes. Auch mit der Wirkung in das städtische Gebiet hinein konnte Verbesserungen erzielt und dadurch weitere Radwege und Fahrradrouten realisiert werden. Dennoch wurde klar, dass es weitere Arbeit am Campus und in der Stadt bedarf, um die Mobilität noch fahrradfreundlicher zu gestalten.

Nach diesen beiden Inputs ging es im zweigeteilten Workshop dann in Kleingruppen konkret um ein Reallabor klimaneutral mobile Universität Bayreuth: Welche Visionen bringen die Teilnehmenden mit

Zum Abschluss konnten sich alle Teilnehmenden darauf einigen, dass ein Folgetermin mit einem erweiterten Personenkreis mit unterschiedlichen Funktionen wünschenswert ist. Bei diesem Treffen werden die Ergebnisse des Workshops aufbereitet und allen zu Verfügung gestellt, damit eine gemeinsame Grundlage zur weiteren Diskussion und Planung vorhanden ist. Dieses nächste Treffen werden das GreenCampus Team und das *forum1.5*-Team gemeinsam vorbereiten.